



An Alle
Schwestern und Brüder der
Orden und Kongregationen
Ordini e congregazioni
Orden y congregazions



KOMM, STURMWIND DES GEISTES

Komm,
Sturmwind des Geistes,
zerbrich die selbstgemachten Häuser,
die uns doch nicht bergen können.
Führ uns hinaus aus unsern Kerkern,
beheimate uns im ewigen Haus!

Komm,
Sturmwind des Geistes,
bring zum Erlöschen die künstlichen Lichter,
die uns erblinden ließen für das wahre Licht.
Gib uns den klaren Blick!

Komm,
Sturmwind des Geistes,
überflute die Dämme, mit denen wir uns abgesichert haben
gegen den Einbruch des Himmels.
Befreie uns aus unsren Wüsten!

(Antje Sabine Naegeli)



Mit den besten Wünschen
für einen erholsamen
Sommer, im Gebet
verbunden grüßt euch alle

herzlichst,

Sr. Mirjam Volgger

Hiermit möchte ich ein paar Informationen weiterleiten:

Am 23. Februar 2019 feierten die Salesianer Patres ein rundes Jubiläum, 80 Jahre Wirken in Bozen. Die Führung des Rainerum bildet ein besonderes Juvel auf der italienischen Bildungsebene. Verschiedene Forschungs-Projekte ziehen viele Studentinnen und Studenten an.



Am 19. März 2019 wurde in Meran der Grundstein für ein neues Altersheim gelegt. Erbaut und geführt wird das Altersheim vom Deutschen Orden. Mit diesem Bau wird einer Not der Zeit geantwortet, nämlich, verfügbare Pflegebetten werden vor allem in den Städten immer knapper.





Auch bei den Tertiarschwestern gab es am Josefitag einen Grund zum Feiern: Große Freude und Dankbarkeit erfüllt uns Tertiarschwestern über die Entscheidung von Papst Franziskus, uns das Dekret „Venerabile“ für unsere „Mutter Anfängerin“ überreichen zu lassen. Somit wird das vorbildhafte Tugendleben Maria Huebers, ihr sozialer Einsatz für die mittellosen und benachteiligten Mädchen der damaligen Zeit von kirchlicher Seite offiziell anerkannt. Wir Tertiarschwestern versuchen im Geist unserer Gründerin in den verschiedenen Kontinenten und Kulturen auf die Nöte der heutigen Zeit je nach unseren Möglichkeiten zu antworten.

In meiner bisherigen Amtszeit habe ich mehrere Ordensgemeinschaften besucht. Es war immer eine herzliche Begegnung und ein reger Austausch. Jeder Besuch hat mich auf besondere Weise bereichert. Die Schwestern sind bemüht in ihrem Bereich das Beste zu geben, ob am Einsatzort oder aber auch im Krankbett. Aus ihren Augen strahlt viel Dankbarkeit und Zufriedenheit.



Tertiarschwestern von Kaltern

Im vergangenen Mai habe ich mir eine kleine „Auszeit“ gegönnt. Mit einer kleinen Gruppe bin ich von St. Jakob bei Grissian in 4 Tagesetappen bis nach Burgeis, Kloster Marienberg gepilgert. Das Wetter hat gepasst und wir konnten die Schönheit der Schöpfung, die unser Land zu bieten hat, im wahrsten Sinne voll Dankbarkeit genießen. So wurde mir neuerdings bewusst, welch ein großes Geschenk es ist, in einem so schönen Land beheimatet zu sein. Krönenden Abschluss bildete die Führung im Kloster durch Abt Markus Spanier OSB. Mit seinem umfassenden Wissen und Begeisterung führte er uns durch das Museum. Dafür sei hier ein besonderer Dank angebracht, „Vergeltsgott“ dafür!



Im Zeitraum von Mai und Juni fallen viele Ordens- und Priesterjubiläen an. Insgesamt feiern heuer 41 Ordensfrauen ihr Professjubiläum. Sr. Maria Schäfer ist die einzige, die heuer ihr Silbernes Jubiläum feiert. 14 Schwestern feiern ihr Goldenes Jubiläum, 19 ihr Diamantenes und 8 Schwestern kommen auf die stolze Zahl von 70 Professjahren. Soweit es mir möglich war, habe ich an diesen Festen teilgenommen. Es war und ist mir ein Anliegen, ein kleines Zeichen der Anerkennung zu überreichen. Die Schwestern

erhielten eine Ehrenurkunde, die den Dank zum Ausdruck bringen soll, für all die geleisteten Dienste zum Wohle der Menschen in unserer Diözese. Bischof Ivo Muser hat sie mitunterzeichnet.

Auch den Ordensbrüdern und Ordenspriestern, die heuer ein Jubiläum feiern, möchte ich an dieser Stelle ein großes „Vergeltsgott“ für den geleisteten Einsatz ausdrücken. Einen herzlichen Glückwunsch Euch allen, Gott möge euren Einsatz segnen.

Eine Jubelfeier ist immer Gelegenheit zu danken, man sieht die Früchte der Arbeit, vielleicht auch das, was man tun wollte, aber aus irgendwelchen Umständen nicht erfüllen konnte. Ganz wichtig erscheint mir, dass man beim Anblick der Früchte, die man ernten durfte, nie die Blume aus dem Blick verliert, die immer den Anfang der Fruchtentwicklung darstellt. Anders ausgedrückt, die erste Liebe soll nie aus der Erinnerung gelöscht werden.



Heim in sein Reich holte der Herr folgende Schwestern und Brüder, von denen ich zwei vorweg in diesem Text hervorheben möchte:

Sr. Marcellina Pustet OSB, wünschte sich im Frühjahr zu sterben, so wurde in ihrem Nachruf berichtet. Bischof Ivo erzählte in seiner Ansprache, dass er kurz nach seiner Ernennung von Mutter Marcellina ins Kloster Säben gerufen wurde. Sie übergab ihm ihren Ring mit dem Auftrag, als guter Hirte der Diözese vorzustehen. Im Beisein vieler Menschen wurde sie im Klosterfriedhof beigesetzt. Sr. Marcellina Pustet hat in der langen Zeit ihrer Leitung des Klosters Säben, viel Bewegung in den Klosteralltag gebracht. Nur wenige Monate vor ihrem Heimgang wurde eine Biografie über ihr Leben vorgestellt. M. Marcellina möge nun ruhen in Frieden.



Sr. Angelika Kerschbaumer lebte die letzten sieben Jahre, seit dem Tod von Sr. Benvenuta Kerschbaumer, ihrer leiblichen Schwester, allein und zurückgezogen im Kloster von Maria Steinach in Algund. Es war sicherlich ihr sehnlicher Wunsch, dort auch zu sterben. So holte sie Gott, der Schöpfer am Karsamstag, als sie alles für die Auferstehungsfeier bereitet hatte, in aller Stille heim, sodass sie bereit war für das Ewige Auferstehungsfest. Zahlreiche Menschen nahmen am Trauergottesdienst und an der anschließenden Beisetzung im Klosterfriedhof teil. Die Priorin, Sr. Dorothea Lunger, bedankte sich für die Beharrlichkeit, mit der Sr. Angelika in Genügsamkeit ausharrte und brachte auch die Freude zum Ausdruck, dass das Kloster an das Domenikanerinnenkloster Lienz angegliedert wurde und somit nicht mehr verkäuflich ist.



Weiters gedenken wir der verstorbenen Schwestern und Brüder:

- Sr. Lina Plank Maria, Tertiarschwester Kaltern, verstorben am 10.01.2019
- Sr. Judith Maierhofer Walburga OT Völlan, verstorben am 17.01.2019
- Pater Ulrich Albert Gasser, Deutschordenspriester, verstorben am 08.02.19
- Don Fabio Dalla Vecchia, Salesianerpater, verstorben am 02.03.19
- Bruder Josef Priller MHM, verstorben am 15.03.19
- Sr. Emma Pramstraller Tertiarschwester MKL Bozen, verstorben am 26.3.19
- Sr. Erna Kirchler, Tertiarschwester MKL Bozen, verstorben am 23.03.19
- Sr. Brunhilde Seeber, Barmherzige Schwester, Meran, verstorben am 26.03.19
- Pater Paul Petratis OFM Cap, Lana, verstorben am 06.04.19
- Mutter Äbtissin Marcellina Pustet OSB, Kloster Säben, verstorben am 09.04.19
- Sr. Angelika Kerschbaumer, verstorben am 20.04.19
- Sr. Modesta Kasseroler, Barmherzige Schwester in Gries, verstorben am 02.05.19
- Sr. Irmengard Kofler, Tertiarschwester MKL Bozen, verstorben am 31.5.19
- Sr. Huberta Oberarzbacher, Tertiarschwester Brixen, verstorben am 31.5.19

Hinweis für den Oktober 2019:

Papst Franziskus hat für den Monat Oktober den Schwerpunkt auf die Mission gesetzt. Die Bischofskonferenz des Triveneto hat nun an die einzelnen Diözesen die Aufgabe delegiert, ein besonders Zeichen zum Thema MISSIO zu setzen. Hierfür traf sich nun auf lokaler Ebene eine Arbeitsgruppe, die folgende Schwerpunkte verfasste:

- Oies wurde als besonderer Ort ausgewählt, ein Ort, von dem Mission ausging, ein Ort, der auch heute seine Strahlkraft hat. Diesen Ort gilt es neu zu beleben. Angedacht ist, dass Schwestern, die in der Mission wirkten, aber auch Schwestern und Brüder aus den Missionsgebieten, einige Tage im Jahr (10 Tage/zwei Wochen) in Oies verbringen und dort von ihren Erfahrungen Zeugnis geben.
- Oies soll in Zukunft ein wesentlicher Stützpunkt unserer Diözese im Rahmen der Firm-Vorbereitungen sein.
- In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Tourismusvereinen des Gadertales, sowie lokalen Künstlern, wird in Oies ein Weg des Lichtes „Via Lucis“ gestaltet.
- Für den 26. Oktober, ein Samstag, ist eine Diözesanwallfahrt mit dem Bischof geplant.

Ankündigung:

Den nächsten ausführlichen Informationsbrief gibt es im Dezember.